



Kreistag Nordwestmecklenburg
Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit

Landkreis Nordwestmecklenburg · Postfach 1565 · 23958 Wismar

(vorbehaltlich der Genehmigung, Ergänzung bzw. Korrektur in der nächsten Sitzung)

P r o t o k o l l
**der 10. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie
und Gesundheit**

Sitzungstermin: Dienstag, den 03.02.2026
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Ort, Raum: 23970 Wismar, Rostocker Straße 76,
Beratungsraum A 0.03

Anwesenheit:

Ausschussvorsitzende/r

Herr Stefan Baetke

Ausschussmitglieder

Frau Anett Gruß
Frau Daniela Keßler
Herr Steffen Kühhirt
Frau Renate Lüders
Herr Michael Pagel
Herr Andreas Schöning
Frau Anke Wagner

Stellvertreter

Herr Jörg Autrum
Herr Angelo Tewes

Vertretung für Frau Anne Ringlepp
Vertretung für Herrn Jens-Holger Schneider

nicht anwesend:

Ausschussmitglieder

Frau Anne Ringlepp
Herr Jens-Holger Schneider

Verwaltung

Herr Stabingis
Herr Omer Oglou
Frau Seifert

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.11.2025
6. Obdachlosenunterkünfte im LK Nordwestmecklenburg
7. Gesundheit im Alter und Demenz im Alter im Rahmen des demografischen Wandels
8. Informationen und Anfragen

Öffentlicher Teil**zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Baetke eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.
Er begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Es sind 9 Ausschussmitglieder anwesend; damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

17.32 Uhr – Herr Schöning kommt zur Sitzung.

Her Baetke teilt mit, dass Frau Steinbrück als neues Mitglied benannt wurde.

zu 3 Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorgelegten Tagesordnung gibt es keine Einwände.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 5 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.11.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 04.11.2025 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein- Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 6 Obdachlosenunterkünfte im LK Nordwestmecklenburg

Herr Stabingis übergibt den Ausschussmitgliedern eine Tischvorlage (Anlage), in der dargestellt ist, wieviel Unterkünfte/Plätze in den Kommunen des Landkreises NWM zur Verfügung stehen.

In der Folge weist er auf die rechtlichen Grundlagen hin. Zuständig sind hier die örtlichen Ordnungsbehörden nach dem SOG M-V (Sicherheits- und Ordnungsgesetz), d.h. die Kommune bzw. das Amt. Die Aufgabe des Sozialhilfeträgers besteht darin, den betroffenen Personen Unterstützung anzubieten, z.B. durch die Vermittlung in Beratungsangebote.

Herr Omer Oglou berichtet, dass es bereits einen Austausch mit den Wohnungsunternehmen im Landkreis gab. Hier wurde u.a. auf mögliche „Warnsignale“ hingewiesen.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Personen zum Teil nicht daran interessiert sind, die Einrichtung zu verlassen. Es wird angeregt, Wohnformen oder Regelungen zu finden, die den längeren Aufenthalt in der Einrichtung ausschließen bzw. den Bewohnenden durch regelmäßige Vorsprachen mehr Eigeninitiative abverlangt. Diese Regelungen müssen durch den Träger der Obdachlosenunterkunft forciert werden.

Herr Stabingis informiert die Ausschussmitglieder, dass es Ende Februar ein Gespräch mit den Ordnungsbehörden der Kommunen geben wird. Vertreter des Gesundheits- und Sozialamtes werden ebenfalls teilnehmen und mögliche Unterstützungsleistungen darstellen. Ferner wird er mit dem zuständigen Fachdienstleiter für Ordnung und Sicherheit Kontakt aufnehmen, um dort das Thema der Obdachlosen weiter zu beraten.

zu 7 Gesundheit im Alter und Demenz im Alter im Rahmen des demografischen Wandels

Herr Omer Oglou gibt anhand einer Präsentation weitere Informationen zum Thema, z.B. zur Altersstruktur in M-V, aktuelle Zahlen zu Demenz- und Alkoholerkrankten. Im Rahmen der Fürsorge dürfen wir die älteren Menschen nicht vergessen.

Herr Omer Oglou stellt Frau Seifert, Fachgebietsleiterin Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi), vor.

Frau Seifert erklärt, dass die Grundlage für die Arbeit des SpDi das Psychischkrankengesetz (PsychKG) ist. Dieses Gesetz regelt mögliche freiwillige Hilfsangebote, aber auch Einweisungen/Zwangsmaßnahmen, die streng vorgeschrieben sind.

Anhand eines Fallbeispiels erläutert sie, welche Bereiche der Verwaltung (z.B. Betreuungsbehörde) bzw. Institutionen (Pflegedienst) eingebunden wurden. Letztendlich zeigte sich, dass der SpDi nicht zuständig war, weil es eher um pflegerische Leistungen ging.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass mit steigender Anzahl der älterwerdenden Bevölkerung auch die Anzahl der sozialpsychiatrischen Einsätze im ambulanten Bereich zunimmt. Wie oben beschrieben, sind es nicht immer die psychischen Erkrankungen, sondern auch somatische (körperlichen) Erkrankungen, die den sozialpsychiatrischen Einsatz im ambulanten Bereich notwendig machen.

Daher wäre es ein Zugewinn, eine Fachpflegekraft (eine Pflegekraft mit psychiatrischem Zusatzwissen) für das Gesundheitsamt zu finden. Mit dieser psychiatrischen Fachpflegekraft könnte die Situation im Haushalt besser eingeschätzt werden.

zu 8 Informationen und Anfragen

Herr Baetke spricht die nächste Sitzung am 14. April an.
Er schlägt vor, eine Gemeinschaftsunterkunft zu besuchen.

Herr Baetke bittet um Mitteilung zu den Rettungswachen in Gadebusch und Mühlen-Eichsen:
Wann ist der Baustart? Wann ist die Eröffnung geplant?

Herr Stabingis wird dies bei Herrn Haug erfragen.

Frau Griebisch, Gleichstellungsbeauftragte, informiert die Ausschussmitglieder, dass eine Veranstaltung zum Thema: Pflege in der Familie / Vereinbarkeit von Pflege und Beruf geplant ist.

Datum: 12.02.2026

Gez. Stefan Baetke
Vorsitzender

Gez. E. Wendt
Protokollführerin